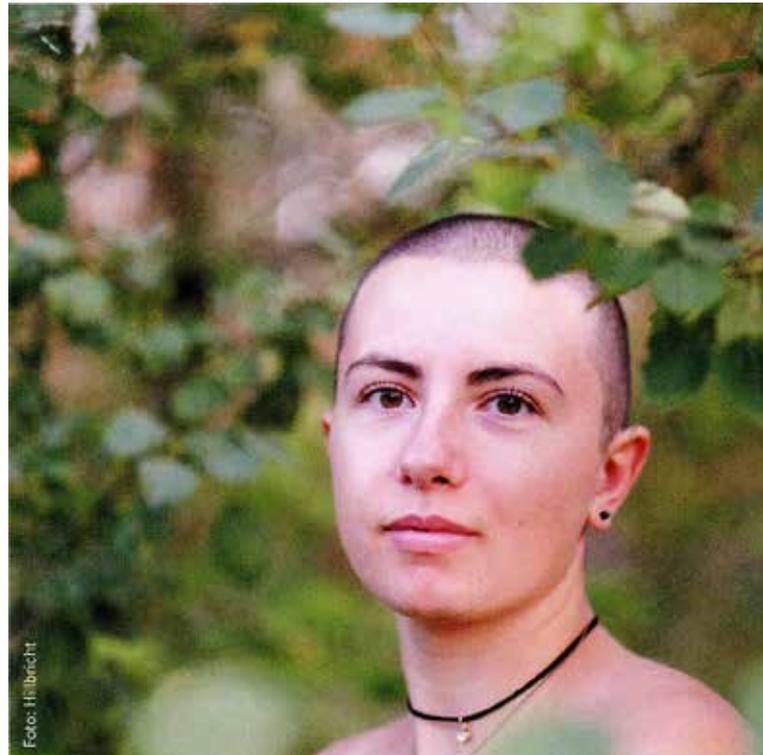


Aus dem Inhalt:

Gottesdienste
Kinder & Jugend
Kindertagesstätten
Konfirmationen
Orgelwochen
Sommerkirche im
Nachbarschaftsraum



Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

INS LEBEN GEPRÄGT

Das Abitur war geschafft, nun waren die Tage leer. Manchmal hatte ich auf die Schule geschimpft, doch jetzt fiel mir der Abschied schwer. Auch wusste ich noch nicht, was ich werden wollte. Eine so weitreichende Entscheidung zu treffen: Dazu fühlte ich mich kaum in der Lage. Dennoch: Die Lücken im Kalender wollte ich nutzen, so machte ich mit einigen Freundinnen eine Reise, die uns auch in eine kleine Fachwerkstadt führte. Dort teilten wir uns auf, jede und jeder hatte Zeit für das, was ihn oder sie interessierte. Ich ging etwas ziellos durch die Gassen und fragte mich, wie mein Leben weitergehen würde. Nebenbei betrachtete ich die Fachwerkhäuser. Da fiel mein Blick auf einen dicken Balken, der einen First trug. Ein Bibelvers war dort eingeschnitzt: „Es sollen wohl Berge

weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ Uralte Worte, und doch in diesem Moment wie für mich und meine Zukunft gemacht. Etwas in mir löste sich, meine Schritte fühlten sich leichter an und Freude machte sich in mir breit. Jahrhunderte zuvor hatten Menschen die Worte in diesen Balken geschnitzt. Und mehr als tausend Jahre zuvor hatte jemand sie niedergeschrieben. Menschen, die längst nicht mehr lebten, hatten Auskunft gegeben über die Hoffnung, die sie erfüllte und durchs Leben trug, und hatten sie weitergereicht durch die Zeiten. Und nun prägten sie diese Hoffnung mir ins Gedächtnis und ins Leben.

Tina Willms

**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montag

9⁰⁰ Frauengymnastik
15³⁰ Kinderkantorei
18⁰⁰ Ausgleichssport
für Frauen
19⁰⁰ Patchwork-Gruppe
(2. im Monat)

Dienstag

14⁰⁰ Sonniger Herbst
16³⁰ Konfirmanden

Mittwoch

9³⁰ Sport im Sitzen
18⁴⁵ Jugendkantorei
19⁴⁵ Kantorei

Donnerstag

9⁰⁰ Frauengymnastik
16³⁰ Konfirmanden
19⁰⁰ Pfadfinder (11-12 J.)
19⁰⁰ Männer kochen
(2. + 4. im Monat)

Freitag

15⁰⁰ Pfadfinder (6-10 J.)
16³⁰ Pfadfinder (10-11 J.)
16³⁰ Pfadfinder (12-13 J.)
16³⁰ Pfadfinderinnen (14-15 J.)
17³⁰ Pfadfinder (17-22 J.)
18³⁰ Pfadfinder (Leitung)

Standort:

Evangelische Kirche
Kirchstrasse 33

Dienstag

18³⁰ Friedensgebet



Konto der Gemeinde (IBAN)
DE63508501500029006474
BIC: HELADEF1DAS

Von Personen



Zum zehnjährigen Dienstjubiläum gratuliert der Kirchenvorstand **Regina Bondarenko**. Seit Juli 2014 kümmert sich die 59-Jährige um die Raumpflege in der Kita Goethestraße zusammen mit ihrer Kollegin Vera Caraivan.



Auch **Tabea Daab** feiert im August zehnjähriges Dienstjubiläum. Seit 2014 ist die 32-Jährige als Erzieherin in der Bonhoeffer-KiTa beschäftigt. Sie gehörte zusammen mit Angela Roland und Cayleen Freynhagen zur roten Gruppe, bevor sie im April zur Leiterin bestellt wurde (siehe Seite 4).

Sonniger Herbst

(bd) Als Programm des SeniorInnen-Treffs (dienstags um 14⁰⁰ im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1) sind geplant: **28. Mai:** Basteln, **25. Juni:** Einladung zum Sommerfest des katholischen Frauenkreises im Pfarrgarten von St. Antonius, Justusstraße 14, **27. August:** Wiedersehen nach den Sommerferien. Sie haben Fragen? Rufen Sie bei Pfarrer Dienst an ☎ (06157) 85602.

Aus dem Kirchenvorstand

(ust) Schon seit einiger Zeit ist in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ein Umstrukturierungsprozess im Gang. Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt, da einerseits weniger Kinder geboren werden als Menschen sterben und viele aus der Kirche austreten. Dadurch ist weniger Geld in den Kirchenkassen und es kann nicht alles so weiterfinanziert werden, wie das bisher möglich war. Das betrifft sowohl den Unterhalt von Gebäuden als auch die Ausgaben für Personal oder bestimmte Angebote. Außerdem sinkt auch die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer.

Unter dem Stichwort „ekhn2030“ sollen die veränderten Bedingungen in der Kirche so aufgenommen werden, dass es auch weiterhin eine lebendige und gut funktionierende Gemeindegemeinschaft geben kann. Allerdings wird nicht mehr alles an allen Orten möglich sein. Deshalb wurden Nachbarschaftsräume gebildet: Gemeinden in einer Region schließen sich zusammen und verteilen die Aufgaben und Angebote. Man wird also auch mal über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinausschauen dürfen und sehen, was in den Nachbargemeinden stattfindet.

Die Kirchengemeinden Eschollbrücken-Eich, Hahn und Pfungstadt haben bereits zu einem Nachbarschaftsraum zusammengefunden. In der Arbeit für Kinder und Jugendliche wird schon Vieles gemeindeübergreifend angeboten. Auch zu den Gottesdiensten wurde schon in die Nachbarkirchen eingeladen. Für die Sommerferien ist eine „**Sommerkirche**“ geplant: An jedem Sonntag findet **immer um 10³⁰** ein Gottesdienst an einem anderem Ort im Nachbarschaftsraum statt. Die jeweiligen Orte finden Sie in der Gottesdienstliste auf Seite 7.

Die Kirchenvorstände der drei Kirchengemeinden sind gemeinsam dabei, ein Konzept zu erarbeiten, in dem so viel wie möglich zusammengearbeitet wird und gleichzeitig jede Gemeinde ihr eigenes Profil behalten oder sogar stärken kann.

Sicher ist manche Änderung schmerzhaft und wird als Verlust erlebt. Gelingen kann dieser Prozess aber dann, wenn alle bereit sind, auch die Chancen wahrzunehmen, die darin liegen. Miteinander können die Kirchengemeinden ein vielfältigeres Angebot machen und auch manches tun, was jede für sich allein so nicht leisten kann.

Manuel im Fußballfieber. Gemeinsam stark

Er heißt Manuel, wie sein großes Vorbild. Bei der Fußball-Europa-Meisterschaft wird er mitfiebern, wird fast alle Spiele im Fernsehen verfolgen. Manuel ist Torwart und er hat das Down Syndrom. Dass er Torwart ist, weiß Manuel. Dass er ein Handicap hat, weiß er nicht. „Als Torwart bist du gut.“ Seine Mutter, sein Trainer und seine Mannschaft sagen das. Und sie feuern ihn an, wenn er müde ist. Das ist oft der Fall. Die Konzentration hält nicht so lange. Ein Spiel seiner Mannschaft ist kürzer als normal, dauert zweimal zwanzig Minuten. Das genügt, um zu gewinnen. Oder zu verlieren. Wenn Manuel im Tor steht, dann ist seine Mutter am Spielfeldrand und drückt ihm fest die Daumen. „Bloß kein Tor rein lassen“, denkt Manuel. Wenn er mal einen Augenblick Zeit hat, schaut er zu seiner Mutter rüber und zu Jesus. Der steht natürlich nicht da, das weiß Manuel. Aber er ist trotzdem da. Manuel glaubt fest

daran. Jesus hilft allen Menschen. Auch einem Torwart. Man muss nur fest bitten: „Hilf mir, Jesus. Dass kein Tor fällt. Dass ich mir nicht wehtue. Dass wir nicht verlieren.“ Hinterher, wenn sie gewonnen haben, sagt Manuel immer „Danke, Jesus“. Und wenn sie verlieren? Dann waren sie nicht gut genug. Manuel ist dann traurig, vor allem, wenn er schuld war. Und er hat Tränen in den Augen und dann fragt er Jesus: „Warum hast du mir nicht geholfen?“ „Natürlich war Jesus da“, tröstet ihn seine Mutter dann. „Hat dich beschützt, auf dich aufgepasst. Auch wenn du verlierst, bleibt Jesus dein Freund. Wenn die andere Mannschaft besser ist, dann gewinnt sie eben.“ Das versteht Manuel. Bei der Fußball-Europa-Meisterschaft will Manuel zusehen, wie die Berühmten das machen. Er will von den Tormännern was lernen, wenn er ihnen zuguckt. Eins aber weiß er jetzt schon. Einen Freund wie Jesus zu haben, wenn man verliert, ist etwas sehr Schönes.



Gudrun Olschewski

Zur Konfirmation

Jesus, der gute Hirte,
begleite dich auf deinem Lebensweg.
 Er gehe dir voran,
 um dir Pfade, Wege und Straßen **zu zeigen**,
 die du gehen kannst.
 Der gute Hirte, dessen **Worte** du kennst,
 tröste dich, wenn du nicht mehr kannst.
 Er mache dir **Mut**, wenn du ängstlich bist,
 und **warne dich**, bevor du dich verläufst.
 Für dich hat er sein Leben eingesetzt,
 damit er **dich führe** zum ewigen Leben.



REINHARD ELLSEL

Was ist die Konfirmation?

In vielen Familien markiert sie den Entwicklungsschritt vom Kind zum Jugendlichen. Es ist daher nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für deren Eltern, Geschwister, Großeltern und Paten ein wichtiger Anlass. Nach dem Gottesdienst laden Familien ihre Gäste noch zum Essen ein und lassen den Tag gemeinsam ausklingen. Die religiöse Bedeutung leitet sich aus der Bedeutung des lateinischen „confirmatio“ ab. Das bedeutet Befestigung, Bestärkung und meint, dass die Jugendlichen „ja“ zu ihrer Taufe sagen. Konfirmierte dürfen Taufpaten werden.

Was passiert während des Gottesdienstes?

Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Einsegnung der Konfirmanden. Diese bekennen vor dem Segen ihren Glauben und sagen „ja“ zu einem Leben als mündige*r Christ*in.

Nach vielen Jahren ein Abschied

bj Ab September 1991 habe ich, als Sozialpädagogin und Erzieherin, die Leitung in beiden Kindertagesstätten übernommen. In der KiTa Goethestraße bis 1997 und in der Dietrich-Bonhoeffer-KiTa bis Dezember 2023. Mehr als 1000 Kinder und ihre Familien besuchten in dieser Zeit die beiden Kindertagesstätten. Ich bin dankbar dafür, so vielen Menschen, über einen Zeitraum von 32 Jahren, begegnet zu sein, und dass ich einen Teil ihres Lebens begleiten durfte. Gerne denke ich an die vielen Kinder, deren Namen, und kleine, damit verbundene, Geschichten zurück. Es gab schöne, fröhliche, spannende und sehr traurige Situationen im Alltag der Kindertagesstätten.

Nach einer Ausbildung zur Erzieherin und einem Studium der Sozialpädagogik, begann für mich erst die Lehrzeit. Und diese war, bis zu meinem letzten Arbeitstag, noch nicht abgeschlossen. Meine Arbeit war immer wieder herausfordernd, sich entwickelnd und von großem Freiraum der Gestaltung, im Rahmen der Möglichkeiten, geprägt. Diese



Balance in den Entscheidungen zu finden, war nicht immer einfach. Aber ich war immer im Austausch mit den Kolleginnen und Mitarbeiterinnen, mit den Vorgesetzten, dem Träger, den Familien und besonders mit den Kindern. So wurden gemeinsam notwendige Entscheidungen getroffen, Dieses Zusammenwirken aller Beteiligten

ergab ein Ganzes: die beiden Kindertagesstätten in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt. Schönes geplant und umgesetzt, auf die Bedürfnisse der anderen gehört und wahrgenommen. Und dies in einem großen, und interessanten sozialen Netzwerk. Hiervon ein Teil sein zu dürfen, dafür möchte ich mich heute bedanken.

Bis heute, im Rückblick, kann ich sagen, dass ich immer gerne gearbeitet habe, und dankbar bin für dieses Gefühl, nach über 40 Jahren Berufstätigkeit. Aus persönlichen Gründen habe ich mich im letzten Herbst für meinen Antrag auf Rente entschieden. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen, wie es auch mir zu Teil wurde, für Ihren weiteren Lebensweg. **Viele Grüße Barbara Jacobs**

Und ein Neuanfang

Heute möchte ich mich bei Ihnen als neue Leitung der „Evangelischen Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer“ vorstellen. Mein Name ist Tabea Daab. Ich bin 32 Jahre alt und wohne in Erbach im Odenwald. Seit August 2014 arbeite ich hier in der Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte. Im Juni 2022 habe ich die berufsbegleitende Weiterbildung zur Leitung im Elisabethenstift in Darmstadt begonnen. Diese habe ich im Februar 2024 erfolgreich abgeschlossen. Viele neue Aufgaben stehen nun bevor. Ich freue mich auf die kommende Zeit mit vielen neuen Herausforderungen. Die Aufgaben im Bereich Verwaltung nehmen viel Zeit in Anspruch. Für mich steht aber stets unser pädagogischer Auftrag im Vordergrund. Darunter verstehe ich Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu übernehmen und eine Umgebung zu schaffen, die es jedem Kind ermöglicht, sich in seiner Entwicklung bestmöglich zu

entfalten. Mit Freude und Entschlossenheit werde ich mich gemeinsam mit dem Team auf den Weg machen. Bei uns sollen sich alle wohlfühlen: Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie alle Besucher unserer Kindertagesstätte. Wichtig als Basis sollten die kleinen Dinge des Lebens wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und ein respektvolles Miteinander sein. Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freue mich ebenso auf eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße Tabea Daab



Konfirmationen 2024



Carolin Berns
Annika Friedrich
Tim Gräf
Anna-Magdalena Neumann
Malea Nies
Stella Pannen
Emma Raedel
Melina Sallmann
Fabian Sehnert
Jason Schön
Lars Schmidt
Mila Spickermann
Nils Weingärtner

Konfirmation: 8. Juni, 14³⁰
Pfarrerin Gudrun Olschewski



Markus Adler
Luca Binger
Jeromy Bock
Janina Gretschel
Henk Leicht
Alexander Lüpkes
Emilio Maniscalco
Luca Maniscalco
Nico Riedinger
Paul Sälzer
Mio Schwebel
Paula Stähr
Mia Wieland
Shanice Zörb

Konfirmation: 9. Juni, 10⁰⁰
Pfarrer Michael Dietrich



Jona Biedermann
Theresa Bitsch
Moritz Falter
Lisann Kebernik
Lias Kohlmann
Eliam Laux
Angelina Müller
Felix Patrzalek
Mathias Plepl
Tim Rödiger
Luc Saric
Ida Voelcker
Gerrit Welz

Konfirmation: 23. Juni, 10⁰⁰
Pfarrer Bernhard Dienst



KinderFerienTage 2024

(kb) In der ersten Woche der Osterferien war es wieder so weit. Mehr als 60 Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren und Jugendliche aus dem Nachbarschafts-

raum Pfungstadt trafen sich im Evangelischen Gemeindehaus in Hahn. Unter dem Motto „total verspielt“ wurden alte und neue Spiele drinnen und draußen ausprobiert. Von Lego bauen über Brettspiele, Verkleidungsspiele, Theaterspiele und manches auf dem Freigelände oder auf dem Spielplatz konnte Vieles spielend erfahren werden.



19. Pfungstädter Orgelwochen Konzerte V und VI

(cl) Am **3. Juni** bringt **Christian Lorenz** die romantischen Facetten der Johann-Hartmann-Bernhard-Organ zur Geltung mit französischer und deutscher Orgelmusik aus dem 19. Jahrhundert und Werken von L. Viérne, S. A. Rousseau, E. Gigout, M. Reger und R. Schumann. Das letzte Konzert der diesjährigen Reihe am **10. Juni** spielt der italienische Organist **Giorgio Parolini**, Hauptorganist an der Basilika Corpus Domini in Mailand und gefragter Konzertorganist in Europa und den USA. Er ist Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe und wirkt als Professor für Orgel an unterschiedlichen Konservatorien in Italien. Auf dem Programm in Pfungstadt stehen Werke von J. S. Bach, J. L. Krebs, F. Mendelssohn, J. G. Rheinberger und Grimoaldo Macchia. Alle Konzerte dauern zwischen 60 und 75 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Musik zur Nacht Harfe - Dudelsack - Drehleiter

(cl) Zum sommerlichen Abendkonzert wird Donnerstag, **18. Juli** um **21⁰⁰** eingeladen. Daniela Heiderich (Harfe und Dudelsack) und Gilles Chabernat (Drehleiter) begleiten uns mit einer „exotischen“ Instrumentenzusammensetzung in die Nacht. Musik unterschiedlicher Stile werden in ungewöhnliche und aufregende Klänge getaucht. In der Pause wird das Team der „Kirchmühle“ das Publikum mit Speisen und Getränken bewirten. Das Konzert wird mit Pause rund zwei Stunden dauern. Der Eintritt ist frei.



82. Orgelmatinée

Montag, **19. August**
20⁰⁰

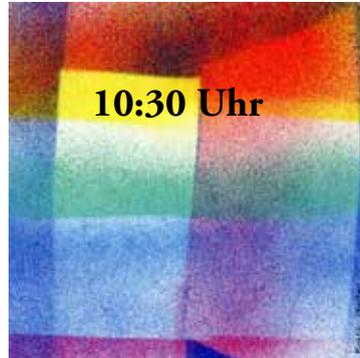
Christian Lorenz spielt
Orgelwerke des Barock

Gottesdienste ...

- 2. Juni** – 1. Sonntag n. Trinitatis
10⁰⁰ Gottesdienst mit Vorstellung der
 Konfirmand*innen, Pfarrer Dietrich
- 8. Juni** – Samstag
14³⁰ Konfirmation
 Pfarrerin Gudrun Olschewski
- 9. Juni** – 2. Sonntag n. Trinitatis
10⁰⁰ Konfirmation
 Pfarrer Michael Dietrich
- 16. Juni** – 3. Sonntag n. Trinitatis
10⁰⁰ Gottesdienst mit Vorstellung der
 Konfirmand*innen, Pfarrer Dienst
- 23. Juni** – 4. Sonntag n. Trinitatis
10⁰⁰ Konfirmation
 Pfarrer Bernhard Dienst
- 30. Juni** – 5. Sonntag n. Trinitatis
10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Dienst
- 7. Juli** – 6. Sonntag n. Trinitatis
10⁰⁰ Gottesdienst mit Einführung
 der neuen KiTa-Leitung Tabea Daab
 Pfarrerin Gudrun Olschewski



- 14. Juli** – 7. Sonntag n. Trinitatis
10³⁰ Tauffest an der Modau
Höhe Büchnervilla, Informationen
 bei Pfarrerin Gudrun Olschewski

... gemeinsam feiern
im Nachbarschaftsraum:

- 21. Juli** – 8. Sonntag n. Trinitatis
10³⁰ Evangelische Kirche **Eschollbrücken**
 Pfarrer Bernhard Dienst
- 28. Juli** – 9. Sonntag n. Trinitatis
10³⁰ Evangelische Martinskirche
Pfungstadt, Pfarrer Michael Dietrich
- 4. August** – 10. Sonntag n. Trinitatis
10³⁰ Evangelische Kirche **Hahn**
 Pfarrerin Ute Strack



- 11. August** – 11. Sonntag n. Trinitatis
10³⁰ Gottesdienst auf dem **Phungofestival**
 Pfarrehepaar Olschewski/Dietrich
- 18. August** – 12. Sonntag n. Trinitatis
10³⁰ Evangelische Kirche **Eschollbrücken**
 Pfarrerin Ute Strack
- 25. August** – 13. Sonntag n. Trinitatis
10³⁰ Evangelische Kirche **Hahn**
 Pfarrer Bernhard Dienst

Regelmäßige
Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus
 Sandstraße 77
 ☎ (06157) 2232

Montag
 14⁰⁰ - 16³⁰
 Hausaufgabenhilfe

Dienstag
 14⁰⁰ - 16³⁰
 Hausaufgabenhilfe
 16³⁰ Konfirmanden

Mittwoch
 14⁰⁰ - 16³⁰
 Hausaufgabenhilfe

18⁰⁰ **ASS-Suchtberatung**
 ☎ (06157) 2232

Donnerstag
 9³⁰ Sandstrolche
 (ab 6 Monate)
 14⁰⁰ - 16³⁰
 Hausaufgabenhilfe
 16³⁰ Konfirmanden

Freitag
 14⁰⁰ - 16³⁰
 Hausaufgabenhilfe

Teamercafé
 Sandstraße 77

Donnerstag
 18³⁰ Teamer

Impressum:
 Die Kirchenzeitung wird
 herausgegeben vom
 Kirchenvorstand der
 Evangelischen Kirchen-
 gemeinde Pfungstadt und
 vier Mal jährlich kostenlos
 an alle evangelischen Haus-
 halte verteilt. Auflage: 3700
 Klein-Druck, Pfungstadt
 Verantwortlich:
 Gudrun Olschewski

Kontakte:**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes**

Pfarrerin Gudrun Olschewski
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
gudrun.olschewski@ekhn.de

Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
michael.dietrich@ekhn.de

Pfarrer Bernhard Dienst
Goethestraße 12
☎ (06157) 85602
bernhard.dienst@ekhn.de

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9⁰⁰-11⁰⁰ Uhr
Di 14³⁰-17³⁰ Uhr
Kirsten Becker-Nürnberg
Ariane Milius, Chantal Schäfer
Goethestraße 12
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309
info@kirche-pfungstadt.de

Kantor Christian Lorenz
☎ (06157) 986165
☎ kirchenmusik@
kirche-pfungstadt.de

Küsterdienst

NN

Gemeindepädagoge

Kai Becker
☎ (06157) 2477
☎ gemeindepaedagogik@
kirche-pfungstadt.de

**Dietrich-Bonhoeffer-
Kindergarten**

Odenwaldstraße 7
Tabea Daab
☎ (06157) 990204
☎ kita.dietrich-bonhoeffer.
pfungstadt@ekhn.de

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Nicole Wiegand
☎ (06157) 86377
kita.goethestrasse@ekhn.de

**KoordinatorIn zum Aufbau
eines Familienzentrums**

NN

www.kirche-pfungstadt.de

Eine Gartenhütte für die Kita Goethestrasse

(sts) Im Garten der Kita Goethestrasse ist einiges los. Nicht nur das blühende Grün wird von vielen kleinen aber auch großen Augen in unserem Garten bestaunt, sondern auch der Bau unserer Gartenhütte. Dank einiger engagierter und hilfsbereiter Eltern, freuen wir uns, die Hütte bald nutzen zu können. Inspiriert vom Bau und dem Bagger, eröffneten einige kleine Bauarbeiter parallel ihre eigene Baustelle.

Der Garten Gottes beginnt im Frühling zu blühen

Um das Wiedererwachen der Schöpfung im Frühling ging es im KiTa-Gottesdienst, den die Gelbe Gruppe der DB-KiTa vorbereitet hat: „Der Frühling malt in vielen Farben, auf grüne Wiesen gelb, rot, blau, als wollte er uns sagen: Wo alles grau und dunkel war, strahlt nun in vielen Farben, wie neu erschaffen unser Welt. Lasst uns dafür danken.“ Text: Johannes Matthias Roth

**Vorschau: Pfadi-Tag**

(jk) Hast du Lust auf viele Abenteuer in der Natur oder mal ein typisches schwarzes Pfadfinderzelt von innen zu sehen? Dann schau doch rein bei unserm Pfadtag am **21. 9.** von 14⁰⁰ - 18⁰⁰ auf dem Gelände des Bonhoeffer-Hauses, Odenwaldstraße 1. Unsere wöchentlichen Gruppenstunden haben ein vielfältiges und buntes Programm angepasst auf die jeweilige Altersstufe. Neben unseren coolen

Zelten gibt es noch vieles mehr zu entdecken. Wir haben verschiedene Spiele und kleine Bastelmöglichkeiten, aber auch kleine Köstlichkeiten. Falls das Wetter es zulässt, wird es auch ein kleines Lagerfeuer geben. Jeder der Lust hat, ist eingeladen, vorbei zu schauen. Der Pfadfinderstamm Eldar hat derzeit sieben Gruppen in unterschiedlichen Altersstufen in Pfungstadt. Besonders unsere Meute im Grundschulalter sucht aktuell nach Nachwuchs. Diese trifft sich Freitag

15⁰⁰ - 16³⁰. Mehr

Informationen findet Ihr unter

www.vcp-pfungstadt.de.

Bei Fragen gerne unter stammesleitung@vcp-pfungstadt.de melden.

MINA & Freunde